

Das SP40plus Remote Setup Programm

Das **SP40plus Remote Setup Programm** ist ein kleines schweizer Messer, das Ihnen den Umgang mit dem Produkt erleichtert, sei es, dass Sie als Techniker mehrere Geräte aktualisieren und konfigurieren müssen oder als Anwender Ihren Drucker auf den neuesten Stand bringen wollen.

Die Matrix zeigt die verschiedenen Möglichkeiten, die Ihnen je nach genutzter Schnittstelle und Druckermodus geboten werden:

Drucker Status Schnittstelle	Setup- Modus	Standardmodus	DLL FW Mode			
SP40-Setup Menüpunkte						
Seriell	Read NVM	Write NVM	Restore MFG	Send Setup		
Parallel				Send Setup		Load FW
USB	Read NVM	Write NVM	Restore MFG	Send Setup	Load FW (*)	
					Reboot	
					USB ID	
USB (cdc driver)						Load FW

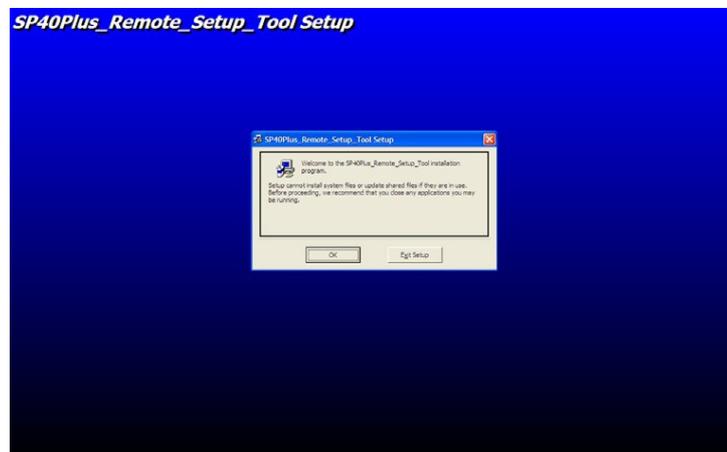
(*) Diese Möglichkeit steht Ihnen ab Firmwareversion 1.25 offen.

Der DLL-FW-Modus ist die klassische Methode, Firmware an den Drucker zu übertragen und wird in anderen Dokumenten ausführlich beschrieben.

Wichtig!
Installieren Sie erst den WINDOWS-Druckertreiber, bevor Sie das Tool aufspielen!

Installation

Sie finden die aktuelle Version unter www.compuprint.de/public/nadeldrucker/sp40plus/tools/ . Entpacken Sie das zip-File und führen Sie **setup.exe** aus. Es erscheint die folgende Maske:



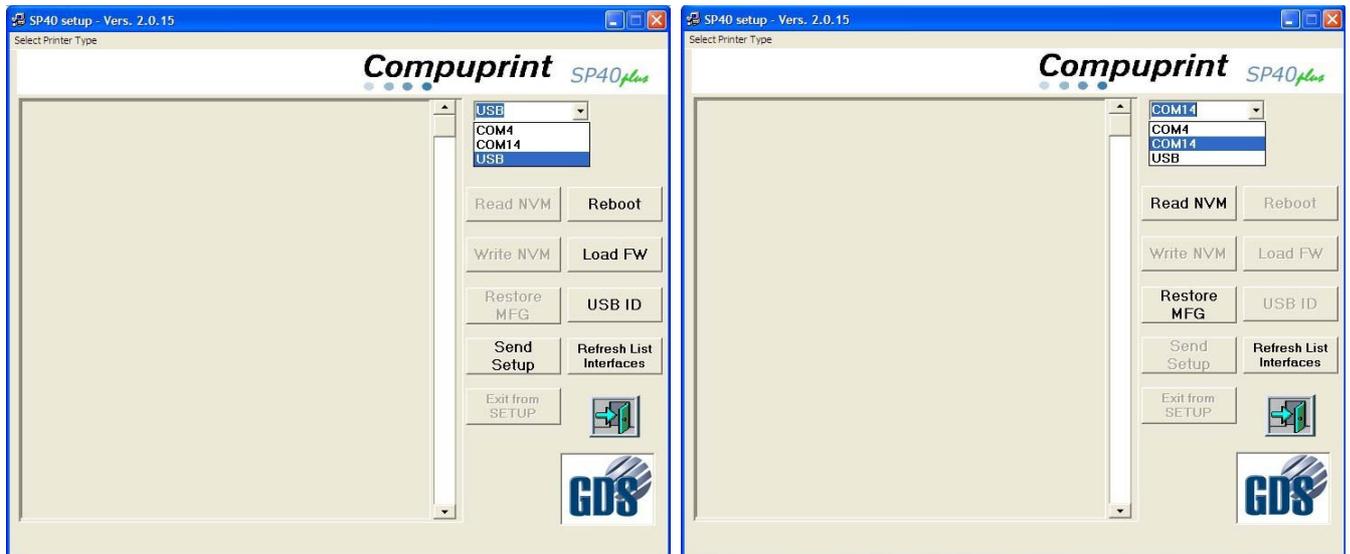
Folgendes Sie den weiteren Anweisungen. Es kann vorkommen, dass vorhandene Dateien auf Ihrem PC/Notebook neueren Datums sind als die zu kopierenden. Beantworten Sie die Frage, ob Sie die vorhandenen Dateien beibehalten wollen, in diesem Fall mit ja.

Nutzung des Tools

Das Bildsymbol für das SP40Setup-Programm finden Sie in Windows unter START => PROGRAMME. Je nach gewünschter Funktion (siehe Matrix), muss der Drucker sich im SETUP-Modus befinden (z. B. für die Druckerkonfiguration – READ/WRITE NVM) oder im Standardmodus (z. B. um die Firmware zu überspielen). Um in den SETUP-Modus zu gelangen, ist beim Einschalten READY gedrückt zu halten bis die LED über dieser Taste ausgeht. In der Anzeige erscheint "SETUP".

Nach dem Starten des Programms wählen Sie die gewünschte Schnittstelle. Je nach Schnittstelle und Druckermodus werden Funktionen aktiviert oder deaktiviert (grau). Links sehen Sie die Möglichkeiten bei USB-Schnittstelle mit Drucker im Standardmodus, rechts die Funktionen bei seriellem Anschluss.

Wichtig: Schalten Sie erst den Drucker ein und rufen Sie anschließend das Programm auf. Umgekehrt kommt es zum Teil zu Fehlermeldungen wie z. B., dass der Drucker sich nicht im SETUP Modus befindet (Stand: V2.16).



Das Programm erkennt automatisch, ob ein SP40 oder SP40plus vorliegt. Dennoch ist die explizite Auswahl über den unscheinbaren Text "Select Printer Type" oben links ebenfalls möglich.

Im rechten oberen Fenster werden Ihnen die verfügbaren Schnittstellen angezeigt, aus denen Sie die gewünschte auswählen.

COMn *n* ist der erste freie serielle Port, der vom Programm erkannt wird (von 1 bis 256)
USB Anzeige im Standardmodus
LPT1
USB (CdC) Anzeige im Setupmodus

Funktionsübersicht

Read NVM liest die Konfigurationsparameter aus dem NVM¹ aus
Write NVM schreibt die Konfigurationsparameter in das NVM und speichert auf Festplatte
Restore MFG setzt den Drucker auf Fabrikwerte (MFG – Manufacturing) zurück
Send Setup kopiert eine auf der Festplatte gespeicherte Konfigurationsdatei auf den Drucker

Reboot Neustart des Druckers
Load FW Überspielen der Druckerfirmware
USB ID Definiert die ID-Nummer des USB-Ports, z. B. die Seriennummer des Druckers
Refresh List Interfaces Liest die Liste der verfügbaren Schnittstellen neu ein



Exit From Setup Der Drucker kehrt in den Standardmodus zurück und das Tool wird geschlossen
 Beenden des Programms (Abbruch – Keine Datensicherung)

1 NVM = Non Volatile Memory, Nichtflüchtiger Speicher (hier: Konfigurationsspeicher)

I) SETUP MODE (SERIELL oder USB)

Um in den SETUP-Modus zu gelangen, ist beim Einschalten die READY-Taste gedrückt zu halten, bis die LED über der Taste erlischt. Ist das Gerät per USB-Schnittstelle angeschlossen, zeigt Windows beim ersten Gebrauch des Druckers im Setup-Modus an, dass eine neue Hardware gefunden wurde. Suchen Sie auf der Treiber-CD nach der Datei **Compuprint-CDC.inf**. Nach erfolgreicher Installation erscheint im Tool in der Schnittstellenübersicht **USB (CdC)**. Im Netz ist die Datei Teil des SP40plus-Treibers: www.compuprint.de/public/

Wenn Sie COMn oder die USB-Schnittstelle anwählen mit Drucker im Setup-Modus, sind die verfügbaren Funktionen: **Read NVM, Write NVM, Restore MFG**

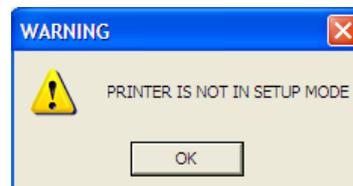
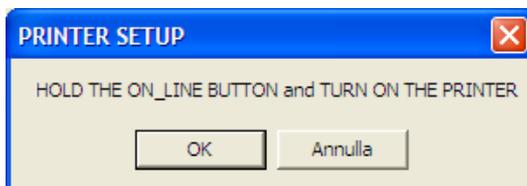
Läuft eine dieser Funktionen, erscheint die folgende Nachricht auf dem Druckeranzeigefeld:

REMOTE SETUP
FROM: USB

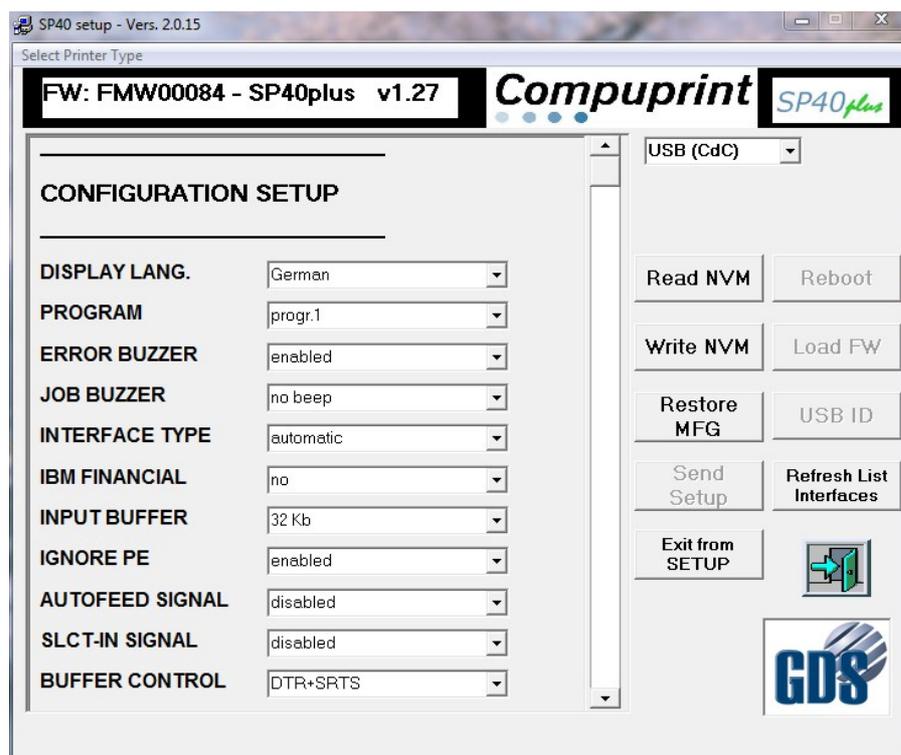
REMOTE SETUP
FROM: SERIAL

Read NVM

Bei Auswahl dieses Menüpunktes liest das Programm die Konfigurationswerte aus. Ist der Drucker ausgeschaltet, wird der Anwender aufgefordert, ihn in den SETUP-Modus zu bringen. Beim SP40 ist dazu die ONLINE-Taste, beim SP40plus, die READY-Taste zu drücken. Ist der Drucker dagegen eingeschaltet und befindet sich im Normalmodus, erscheint die Fehlermeldung rechts.

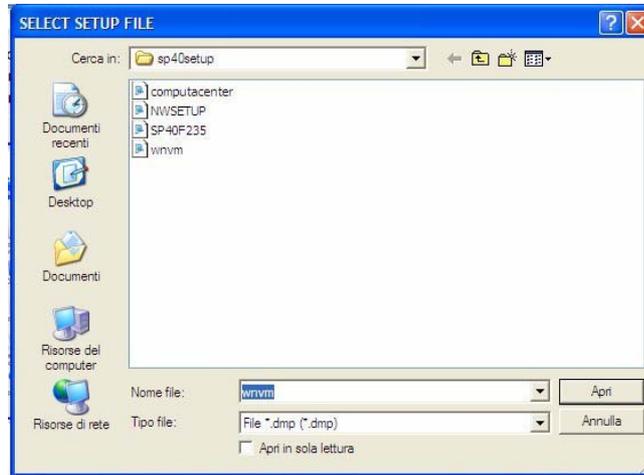


Nach erfolgreichem Auslesen erscheint ein solches Bild:



Write NVM

Nach Änderung der gewünschten Parameter schreiben Sie die Konfiguration zurück, indem Sie **Write NVM** drücken. Es öffnet sich ein Fenster, das das Arbeitsverzeichnis des Tools zeigt. Sie können das Konfigfile mit dem Standardnamen `wsvm.dmp` oder zum leichteren Identifizieren mit einem eindeutigen Bezeichner speichern, der am Besten die Firmwareversion beinhaltet, also z. B. `SP40plus_V127_mueller.dmp`



EXIT FROM SETUP

Um das Programm zu verlassen und gleichzeitig den Drucker in den normalen Betriebsmodus zu bringen, drücken Sie **EXIT FROM SETUP**.

II) STANDARDMODUS – A: serielle, parallele und USB-Schnittstelle

SEND SETUP

Haben Sie mehrere Drucker zu konfigurieren oder ist der Drucker komplett verstellt, können Sie bequem mit einer abgespeicherten Konfigurationsdatei den Drucker per Knopfdruck konfigurieren: Klicken Sie auf **SEND SETUP** und wählen Sie eine gespeicherte Datei aus. Wichtig ist: Sie können nur Konfigurationsdateien vom gleichen Firmwarestand nutzen. Weist der Drucker laut Konfigurationsausdruck in der obersten Zeile die Firmware 1.27 aus, können Sie nur mit einer Konfigdatei operieren, die von einem Drucker mit dieser Firmware generiert wurde. Weder 1.25 oder 1.39 würden akzeptiert werden.

Nach der Übertragung einer gültigen Konfigurationsdatei führt der Drucker automatisch einen Neustart durch.

Hinweis: Von der DOS-Oberfläche aus können Sie bei parallel angeschlossenen Drucker auch mit einem Befehl das Konfigfile übertragen: `COPY <dateiname> lpt1 /b`

II) STANDARDMODUS – B: nur USB-Schnittstelle

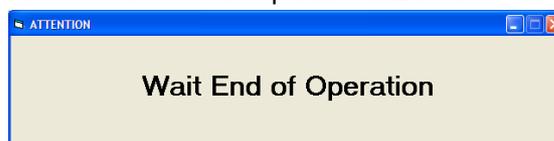
Load FW (SP40plus ab Firmware 1.25)

Bei Anwahl erscheint eine Auswahlmaske, die das Verzeichnis des Tools zeigt. Suchen Sie das Verzeichnis auf, das die gewünschte Firmware beinhaltet. Das Programm sucht nach der Datei `firmware.img`. Daher zuvor gegebenenfalls die Datei dahingehend umbenennen.

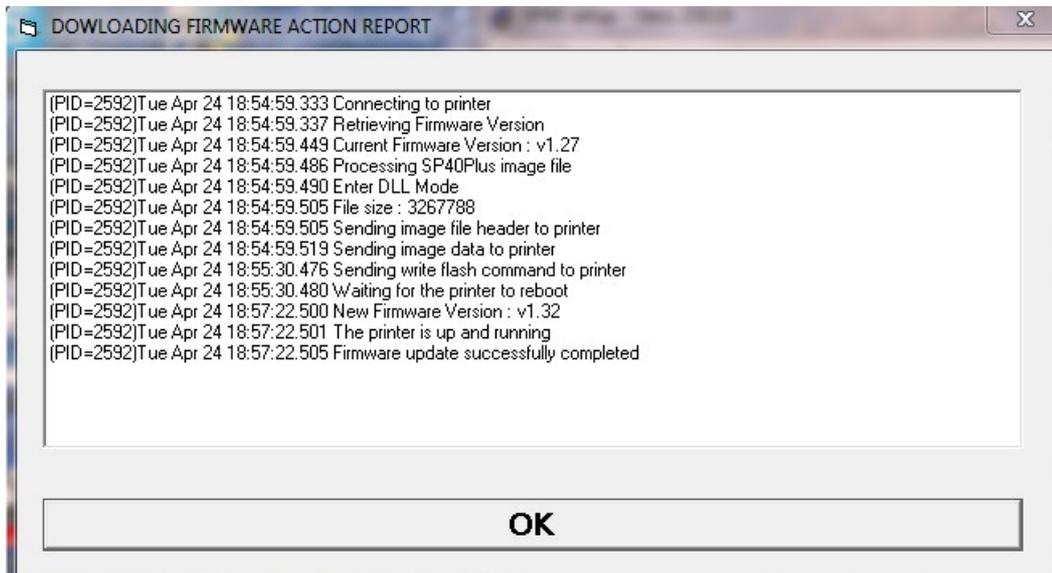
Während des Firmware-Downloads erscheinen nach einer Weile verschiedene Anzeigen im Druckerdisplay:

```
RECEIVING CODE
ERASING Sect.xx
WRITING SECT.xx
CODE OK
```

Am Monitor erscheint parallel dazu die Meldung:

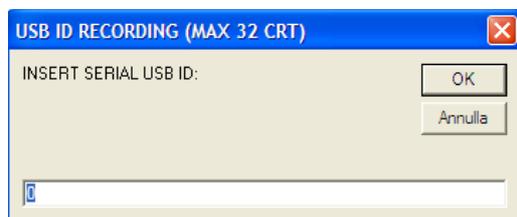


Nach erfolgreicher Firmwareüberspielung erscheint eine solche Maske:



USB ID (Drucker-Seriennummer)

Dieser Menüpunkt erlaubt Ihnen, eine eindeutige USB-ID einzugeben, damit Windows nicht jedes mal einen neuen Drucker erkennt, wenn der physikalische USB-Port geändert wurde. Sie können zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und dazu die **Seriennummer des Druckers** eintragen:



Nach der Übermittlung erfolgt ein Statusreport:

